

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 43.

Neuenbürg, Samstag den 17. März

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 Mk 45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen u. s. w. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.

In Gemäßheit eines Erlasses des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. August 1892 wird hiedurch bekannt gemacht

- 1) daß Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörenden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26 des Gesetzes vom 14. März 1853) im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung (Art. 13 des Gesetzes vom 14. März 1853) oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreserschätzung (Art. 12 des Gesetzes) angemeldet worden sind (zu vergl. Ziffer 9 des Normalerlasses vom 30. Mai 1865, Klumpp's Handausgabe des Gesetzes vom 14. März 1853 Note 3 zu Art. 13);
- 2) daß durch eine bloße Vormerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird;
- 3) daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann;
- 4) daß ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandentschädigung gewährt werden muß.

Zugleich werden die Ortsvorsteher angewiesen, für thunlichste Verbreitung der vorstehenden Bekanntmachung zu sorgen und die Gemeindeangehörigen entsprechend zu belehren.

Schließlich werden die Ortsvorsteher beauftragt, den Baukontrolleuren urkundlich zu eröffnen, daß sie bei der Vornahme der Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten u. s. w. ausdrücklich aufmerksam zu machen haben.

Den 14. März 1900.

K. Oberamt.
Pfleiderer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des Tagelöhners August Thoma in Bernbach wurde am 15. März 1900, nachmittags 1/2 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. April 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

Dienstag den 17. April 1900, mittags 12 Uhr

vor dem diesseitigen Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. April 1900 Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 15. März 1900.

H.-Gerichtsschreiber
Baur.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Accord.

Für das Etatsjahr 1900 bedürfen wir 2500 Rm. buchenes, 2500 Rm. weisstannenes und 1500 Rm. gemischt tannenes, 2- und 4spaltiges, 1 m langes Scheiterholz. Die Lieferung — in Partien von 200 Rm.

— wird am Samstag den 24. März d. J., vorm. 10 Uhr im Speisesaal der Armenbeschäftigungs-Anstalt, Tunzhoferstr. 8 dahier, im öffentlichen Aufstreich vergeben. Die Accordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
Den 9. März 1900.

Städt. Armenbeschäftigungsanstalt.

Waisenbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 24. März d. J., nachmittags 2 Uhr findet auf dem hiesigen Rathause die Verpachtung der Gemeindejagd von Waisenbach und Zainen im öffentlichen Aufstreich auf 3 bzw. auf 6 Jahre statt.
Den 14. März 1900.

Gemeinderat.

Gräfenhausen.

Jagd-Verpachtung.

Die hies. Gemeindejagd, deren Pacht am 31. d. M. zu Ende geht, wird am Samstag den 24. d. M., nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathause auf weitere 3 ev. 6 Jahre verpachtet werden. Hiezu werden Jagdliebhaber eingeladen.
Den 15. März 1900.

Für den Gemeinderat
Schulth. Glanner.

Langenbrand.

Am Donnerstag den 22. d. M., vormittags 10 Uhr

wird die hiesige

Gemeinde-Jagd

auf eine weitere Periode verpachtet.
Den 16. März 1900.

Gemeinderat.

Oberniedelsbach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. März d. J., vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde: 126 Stück Eichen- und Fichten-Stammholz mit 59 Fm., sowie 65 Rm. Eichen-, Buchen- und Fichten-Brennholz.

Zusammentunft beim Rathaus.
Schultheißenamt.
Glauer.

Höfen.

Gefunden

wurde im hiesigen Ort eine

Taschenuhr.

Eigentumsansprüche wollen bei der unterzeichneten Stelle geltend gemacht werden.

Den 15. März 1900.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Käse.

Empfehle eine Partie vollfette, weniger schön gelochte

Schweizerkäse

per Pfd. 65 Pf., schön gelochte das Pfund 70 Pf.

Sacksteinkäse

gelb und weichschnittig per Pfund 32 Pf. bei Abnahme von 9 Pfund. Alles gegen Nachnahme. Größere Posten billiger.

Käseerei Rothfelden

DA. Nagold.

Lehrmädchen

fürs Kettenfach

werden bei guter Bezahlung angenommen.

Adolf Mohr,

Pforzheim, Nagoldstr. 20.

Ein tüchtiges, anständiges

Mädchen

wird auf 1. April gesucht.

Frau August Gerstner,

Pforzheim,

Gymnasiumstraße 32.

1 Wohnhaus

in hübscher Lage wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter L. 1772 an Haafenstein & Bogler, A. G. Stuttgart.



Von meinem Geflügelhof habe ich täglich ca. 50 Stück

frische Eier

abzugeben.

Frau H. Luz,

Aunstmühle Calmbach.



Neuenbürg. Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins werden zu zahlreichem Besuch der am nächsten Sonntag den 18. März d. J. in Neuenbürg stattfindenden

Geflügel-Ausstellung

eingeladen. Den 15. März 1900. Vorstand d. landw. Vereins Oberamtmann gez. Pfeleiderer.

Neuenbürg, den 17. März 1900.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Karcher,

Wirt,

heute früh 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag den 19. März, nachmittags 4 Uhr.

4% Anleihe der Stadt Freiburg (Baden).

Auf die am Mittwoch den 21. März bei unserem Bankhause stattfindende Zeichnung auf obige Anleihe zum Preise von

99.80%

nehmen wir Anmeldungen **kostenfrei** bis Mittwoch entgegen.

Fuld & Cie., Bankgeschäft, Pforzheim.

Ziehung garant. 22. März

Oberkocher-Lose à 1 Mk., 13 Stück 12 Mk., 15000, 7000, 2000, 3 mit 1000 Mk. u. s. w.

Stuttgarter Pferde-Lose à 1 Mk., 13 St. 12 Mk., 25000 Mk. Pferde und 20000 bares Geld versendet

J. Glöckle, Hauptagentur, Cannstatt.

Im letzten Jahre hielten 2 Pferde und 5000, 1000 M. u. bei der Zuffenhausen abermals 2 der ersten Gewinne in meine

Glücks-Kollekte.

Pforzheim.

Kinderwagen in grosser Auswahl, Korbwaren aller Art, Blumentische, Lehnesessel etc. etc.

empfiehlt zu reell billigsten Preisen

Chr. Semmelrath,
Deimlingstrasse 12.

G. Flach und P. Schröder, Pforzheim

Leopoldstrasse 2

empfehlen ihr

Atelier für künstliche Zähne u. sämtliche Zahnoperationen

Spezialität:

Plombieren der Zähne mit Gold

Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten, Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.

Sorgfältigste u. schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.

Dienstmädchen,

ein anständiges, fleissiges wird bei hohem Lohn per 1. April gesucht.

Frau **A. Mohr,**
Ragolbstr. 20, Pforzheim.

Höfen.
Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Fr. Jausch, Flaschner.

Neuenbürg.

Meine mit sämtlichen Neuheiten der Saison ausgestattete

Ausstellung

in garnierten und ungarnierten

Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

ist eröffnet.

Durch Besuch der ersten Modell-Ausstellungen u. Bareinkauf bei den leistungsfähigsten En gros-Häusern bin ich in der Lage, das Neueste u. Beste zu bieten und die Preise billiger als die Pforzheimer Konkurrenz zu stellen.

Ich empfehle

garnierte Damen-Hüte

von 1 Mk. 30 Pf. an bis zu den allerfeinsten, nach Pariser Modellen gearbeiteten Hüte.

Zur gefl. Besichtigung lade höflich ein

Hochachtend

Frau Louise Gührer,

Bahnhofstrasse 65 a.

P. S. Sorgfältiger Bedienung halber erjuche die geehrten Damen um gefl. rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen.

Getragene Hüte werden aufs Sorgfältigste hergerichtet.

Das Beste, das geliefert werden kann zur Herstellung eines gesunden, vorzüglichen

Haustrunkes (Kunst-Most's)

sind

Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen

in Extractform.

Der Bitter kommt auf 7 Pl. Prospect gratis u. free.

Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 u. 45 Liter in untenstehenden Depôts.

In Neuenbürg: Apotheke; Herrenalb: Apotheke; Gernsbach: Fr. Lug.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer

in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

- Doppelfalzriegel,** (Patent Ludowici)
 - gew. Ziegel u. Schindeln,
 - ka. Portlandcement vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N.
 - Bausteine** in allen Sorten und
 - Kaminsteine,**
 - Schwemmsteine** u. selbstgefertigte
 - Schlackensteine,** 10, 12, 14 und 16 cm breit,
 - feuerfeste Bausteine** und
 - Platten,**
 - Steingröhren** in allen
 - Cementröhren** in allen
 - gemahlener Schwarzkalk** in Säcken,
 - Carbolinum,**
 - Dachpappen,**
- bei ganzen Waggonladungen Preise entsprechend billiger.

50 Ztr. Heu und Dohnd

nur gutes, unberegnetes hat billig zu verkaufen

Schullehrer Saasis in Unterlengenhardt.

Für alle Hustende u. Influenza sind

Kaiser's Brust-Caramellen.

(Walzextrakt mit Ruder in fester Form.) aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Packet 25 s bei:

Wilh. Fiech, Neuenbürg.
Chr. Boger, Calmbach.
W. Waldmann, Herrenalb.

Streng reelle u. billige Bedienung!

In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern Schwannfedern Schwannendunen u. alle anderen Sorten Besten u. Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettdecken u. Plüsch für 0.40; 0.60; 1.00; 1.40. Velour Halbdecken 1.00; 1.50. Polarfedern; halbwollig; weiß 1.50. Silberweiße Gänse- u. Schwannendunen 2.50; 3.50. Silberweiße Gänse- u. Schwannendunen 2.75; 3.75. Polardecken 2; 4; 5. A. Jedes beliebig. Quantum sofort geg. Nachh. in nächster Nähe! In Vertik. auf weitere Kosten nachzusenden.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Fabrik u. Export. Preislisten, auch für Bettdecken, umschl. u. portofrei! Gebt bei Preisfragen erwünscht!



Formular

Aus Stadt, Bez...

Wildbad, 12.

Generalversammlung d. Forstschubbank fand mittag im Hotel Maier Vorstand Treiber d. widmete Hr. Kassier + Vorsitzenden des Ausschusses, w. ung für seine langj. fordernde die Anwesenheit für von ihren Söhnen, derselbe den Rechenich betrug der Reingewinn Jahre A. 17489.48 Vorjahre. Dievon wurden 8% verteilt und d. zugewiesen, welcher A. 111870.— erreicht welche sich jetzt auf 1 sich im vergangenen J. vermehrt, was wieder dem großen Vertrauen, entgegengebracht wird. von 578 auf 595 gest. beträchtliche eigene Mi. selbe ermöglichen, den belassen, trotzdem sie weise 7-8% bezahle. Sachs stellte bei der Leitung wieder ein in Zeugnis aus. Bei wurde als Kontrolleur von 72 abgegebenen In den Aufsichtsrat w. Maier mit 59 Stimmen die H. Zimmerstr. Schill mit 54 Stim. teile hierauf der Vorstand und Aufsichtsgliedern gewünschte Form reiflich erwogen zu der Ansicht gelangung in eine Gesellschaft pflicht oder in eine nicht zu empfehlen se. verständiger sachgemä. dar. Es wurde hierauf Form beizubehalten, wohlklingenderen, und bezeichnenden Namen geben. Zum Schluss des Aufsichtsrats, Pr. nun seit 10 Jahren d. und erfolgreicher Be. jehigen Blüte gebracht verleißen, welcher An. angenommen wurde.

Neuenbürg, 1. Zufuhr 80 Stück W. Paar 16-24 A.



**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

gibt blendend weiße Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen Dr. Thompson u. Schmalz
Schwan. Vorcht vor Nachahmungen! Zu haben in
allen besseren Kolonial-, Droger- u. Seifenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant
Ernst Sieglin in Düsseldorf.
Verkaufsstellen: Karl Haxenstein, Karl Kähler,
Albert Kengart in
Neuenbürg.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten.

Neuenbürg.
Der Jahrgang von 1866 ist
auf Sonntag Nachm. 4 Uhr zu einer
Zusammenkunft
in die Brauerei v. Holzappel einge-
laden. Mehrere Kameraden.

wird in Tassen,
Gläsern u. anderen
Gefäßen verkauft,
die in jedem Haus-
halt praktische Ver-
wendung finden
können.

**Linde's
Essenz**

Neuenbürg.
Gottesdienste
am Sonntag **Deuli**, den 18. März,
Predigt vorm. 10 Uhr (2. Kor. 1, 3-7;
Lied Nr. 361): Stadtvikar Klein.
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den
Söhnen (Entlassung des älteren Jahr-
gangs): Stadtvikar Klein.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
C. Nech.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 12. März. Die diesjährige
Generalversammlung der hiesigen Spar- und
Vorschußbank fand am letzten Sonntag nach-
mittag im Hotel Reich statt. Nachdem Hr.
Vorstand Treiber die Versammlung begrüßt,
widmete Hr. Kassier Böhner zunächst dem
† Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Hrn. W. Groß-
mann z. Löwen, warme Worte der Anerken-
nung für seine langjährigen treuen Dienste und
forderte die Anwesenden auf, sich zum Dank hie-
für von ihren Sitzen zu erheben. Hierauf trug
derselbe den Rechnungsbuchbericht vor. Hiernach
betrug der Reingewinn im verfloßenen Geschäft-
jahre M. 17489.48 gegen M. 14823.44 im
Vorjahre. Davon wurde wieder eine Dividende
von 6% verteilt und dem Reservefonds 5000 M.
zugewiesen, welcher nunmehr die Höhe von
M. 111870.— erreicht hat. Die Spareinlagen,
welche sich jetzt auf 1225099 beziffern, haben
sich im vergangenen Jahre um ca. M. 80000.—
vermehrt, was wieder ein neuer Beweis ist, von
dem großen Vertrauen, welches der Bank allseitig
entgegengebracht wird. Die Mitgliederzahl ist
von 578 auf 595 gestiegen. Da die Bank über
beträchtliche eigene Mittel verfügt, konnte es die-
selbe ermöglichen, den Zinsfuß auf 4 1/2% zu
belassen, trotzdem sie selbst bei Großbanken zeit-
weise 7—8% bezahlen mußte. Hr. Bankrevisor
Sachs stellte bei der letzten Revision der Bank-
leitung wieder ein in allen Teilen muster-
giltiges Zeugnis aus. Bei den stattgehabten Wahlen
wurde als Kontrolleur Hr. Wilh. Ulmer mit 65
von 72 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.
In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt Hr. Karl
Maier mit 59 Stimmen; wiedergewählt wurden
die Hh. Zimmerstr. Koch mit 57 und Chr.
Schill mit 54 Stimmen. Hr. Kassier Böhner
teilte hierauf der Versammlung mit, daß der
Vorstand und Aufsichtsrat die von einigen Mit-
gliedern gewünschte Aenderung der Haftpflicht-
form reiflich erwogen und geprüft habe, jedoch
zu der Ansicht gekommen sei, daß die Umänder-
ung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haft-
pflicht oder in eine Aktiengesellschaft vorläufig
nicht zu empfehlen sei. Redner legte dann in
verständlicher sachgemäßer Weise die Gründe hiefür
dar. Es wurde hierauf beschlossen, die bisherige
Form beizubehalten, dagegen dem Institut den
wohlklingenderen, und die Art des Instituts besser
bezeichnenden Namen „Vereinsbank Wildbad“ zu
geben. Zum Schluß beantragte der Vorsitzende
des Aufsichtsrats, Hrn. Kassier Böhner, welcher
nun seit 10 Jahren die Bank in so umsichtiger
und erfolgreicher Weise geleitet und zu ihrer
jetzigen Blüte gebracht, den Titel Direktor zu
verleihen, welcher Antrag mit großer Mehrheit
angenommen wurde.

Neuenbürg, 17. März. (Schweinemarkt.)
Zufuhr 80 Stück Milchschweine. Preis pro
Paar 16—24 M.

Deutsches Reich.

Der Kampf um die lex Heinze, die viel-
genannte Novelle zum Strafgesetzbuche, ist jetzt
im Reichstage endgiltig ausgefochten worden.
In der am Mittwoch fortgesetzten 3. Lesung der
Vorlage wurden § 180 in der Fassung zweiter
Lesung genehmigt, § 181 (Ruppelei) und § 181a
(Zuhälter) in der Kommissionsfassung angenom-
men, die §§ 181b („Vermieter-Paragraph“),
182 (Heraushebung des Schulalters für Mädchen
von 16 auf 18 Jahre) und 182a („Arbeitgeber-
Paragraph“) gemäß den zwischen dem Zentrum,
den beiden konservativen Fraktionen, den Polen
und Welsen vereinbarten Kompromißanträgen
gestrichen. Am Donnerstag wurden die §§ 183a
(„Theater-Paragraph“) und 184a („Künstler-
Paragraph“) beraten und dürften sie ebenfalls
in der vereinbarten Kompromißform zur An-
nahme gelangt sein, womit also die lex Heinze
in ihren Hauptpunkten in einer abgeschwächten
Form gegenüber den die Regierungsvorlage ver-
schärfenden Beschlüssen zweiter Lesung genehmigt
worden wäre. Die Mittwochsdebatte galt fast
ausschließlich dem heißen Thema von der Pro-
stitution und der Einrichtung der öffentlichen
Häuser, wobei die Ansichten in diesen Fragen
erheblich auseinandergingen. Eine Hauptrolle
spielten in diesen Auseinandersetzungen die vom
Abg. Bebel zur Sprache gebrachten einschlägigen
Verhältnisse in Hamburg, was zu einer erregten
Polemik zwischen dem genannten Sozialisten-
führer und dem hamburgischen Bundesratsbevoll-
mächtigten, Senator Dr. Burckhard, führte. Im
Uebrigen stritt man sich auch über die fittlichen
Zustände auf dem Lande, wobei namentlich die
vom Abgeordneten Bebel neulich im Reichstage
aufgestellten Behauptungen über die betreffenden
Verhältnisse in der Magdeburger Gegend zum
Untergrund dienten.

Berlin, 16. März. Der Kunstparagraph
der lex Heinze wurde in dritter Lesung durch
Mehrheitsbeschluß, der Theaterparagraph
mit 166 gegen 124 Stimmen angenommen.

Eine von mehreren tausend Personen be-
suchte Karlstrüher Protestversammlung gegen die
„lex Heinze“ nahm einstimmig eine Reso-
lution an, welche den Reichstag und Bundesrat
ersucht, dem Gesetze ihre Zustimmung zu verjagen.

Das preussische Staatsministerium
hielt am Mittwoch eine Sitzung ab, welche der
endgiltigen Stellungnahme des Staatsministe-
riums zu den Reichstagsbeschlüssen 2. Lesung in
Sachen der Fleischbeschau-Vorlage galt.
Was die Gerüchte über ein im Werke befind-
liches oder auch schon perfekt gewordenes Kom-
promiß betreffs dieser Vorlage zwischen der Re-
gierung und der Reichstagsmehrheit anbelangt,
so läßt sich augenblicklich noch nicht bestimmt be-
urteilen, was augenblicklich an der Sache ist.

Im preussischen Abgeordnetenhaus
wird jetzt mit Hochdruck gearbeitet, um den Etat
noch rechtzeitig zur Uebersendung an das am
27. März wieder zusammentretende Herrenhaus
fertigzustellen. Seit Montag sind neben den
Tagesitzungen zu diesem Zweck auch Abend-
sitzungen im Gange, so daß die Erledigung des
Etats mit Ablauf der Woche ermöglicht werden
dürfte. In der Sitzung vom Abend des 13.
März erlitt übrigens die Regierung eine Schlappe,
indem der Kommissionsantrag auf Streichung
von 5 im Kultusetat geforderten neuen Kreis-
schul-Inspektoren-Stellen trotz des wiederholten
lebhafte Widerpruches des Kultusministers
Studi gegen diese Kürzung der genannten Re-
gierungsforderung mit 178 Stimmen des Zen-
trums und der Konservativen gegen 109 Stimmen
der Nationalliberalen, Freikonservativen und
Freisinnigen genehmigt wurde.

Berlin, 16. März. Die Beratung der
Flottenvorlage in der Budgetkommission wurde
auf übernächste Woche verschoben, da die Mit-
glieder der Kommission eine Erholungspause ge-
nießen wollen. — Die 3. Lesung des Fleisch-
beschaugegesetzes ist vorläufig vertagt worden,
um Raum zu weiteren Verhandlungen zu gewinnen.

Rassienkundgebung an den Deutschen
Reichstag zu Gunsten der Flottenvorlage.
85000 Einzeichnungslisten sind bis heute auf
direktes Verlangen nach allen Gegenden Deutsch-
lands zur Sammlung von Unterschriften ver-
sandt worden. Während in den ersten Tagen
die Nachfrage aus Süddeutschland und zumal
aus Bayern eine größere war wie die aus dem
Norden, beginnt jetzt auch die Nachfrage in
Preußen sich stark zu heben. Es ist anzunehmen,
daß die Münchener Kundgebung ein imponantes
Ergebnis zeitigt und damit dem Reichstag be-
weist, daß er im Sinne der großen Mehrheit
handelt, wenn er die Flottenvorlage annimmt.
Einzeichnungslisten nebst Aufruf liegen bei der
Red. d. Bl. auf und werden von der Geschäfts-
stelle in München, J. F. Lehmann's Verlag,
Heustr. 20, gratis und franco versandt.

Der diplomatische Schriftwechsel
zwischen der deutschen und der englischen Re-
gierung in Sachen der Beschlagnahme der deutschen
Postdampfer „Herzog“, „Bundesrath“ und
„General“ ist in einem englischen Blaubuche
veröffentlicht worden. Aus den veröffentlichten
Aktenstücken erhellt, daß sich namentlich der
deutsche Botschafter in London, Graf Hatzfeldt,
bei der englischen Regierung so energisch für die
sofortige Wiederfreilassung der deutschen Dampfer
verwandt hat, daß sich der Premierminister Lord
Salisbury durch den englischen Botschafter in
Berlin über diesen Ton beschweren ließ. Ver-
schiedene Londoner Blätter begleiten die Ver-
öffentlichung dieses Schriftwechsels mit frechen
Glossen gegen Deutschland, wie dies besonders
die „Times“ thun. Wenn Lord Salisbury sich
durch den Wortlaut dieser Note beschwert gefühlt
hat, so mag er über die durch die englischen
Maßnahmen in Deutschland hervorgerufene
tiefe Mißstimmung nicht ausreichend unterrichtet
gewesen sein. Andernfalls hätte der leitende
Staatsmann Großbritanniens nicht verlannt,
daß in der deutschen Note sich lediglich die Ver-
wunderung weitester Kreise in Deutschland über
den Gegensatz zwischen den englischen Freund-
schafts-Versicherungen und dem Verhalten der



britischen Behörden gegenüber den deutschen Schiffen diplomatisch widerspiegelte.

Auf der Danziger Schichauwerft wurde dem für die russische Marine bestimmten, seiner Bauvollendung entgegengehenden Kreuzer von 6000 t mit der üblichen Zeremonie der Name „Nowil“ gegeben. Der Stapellauf erfolgt im Sommer.

Im Verlage von B. G. Teubner, Leipzig, ist kürzlich ein Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten erschienen, das insofern Beachtung verdient, als der Verfasser, Dr. Schenk, Direktor des Real-Gymnasiums in Grabow i. M., es, soweit bekannt, zum ersten Mal in Lehrbüchern dieser Art unternommen hat, auch die Seekriege in Hanja, der uns stammverwandten Holländern und des Großen Kurfürsten genauer und eingehender zu schildern. Der Verfasser bezweckt hiermit wohl und sehr mit Recht, die heranwachsende Jugend auf die geschichtliche Bedeutung der Seemacht aufmerksam zu machen und in ihr, der Trägerin der Zukunft, ein Verständnis und ein warmes Interesse für eine starke deutsche Flotte zu erwecken. — Eine größere Anzahl sachmännischer Kritiken und Zuschriften an die Verlags-Buchhandlung spricht sich auch im übrigen sehr günstig über das Lehrbuch aus. Es wird ihm nachgerühmt, daß es der Jugend die Kultur-Arbeit und Lebensführung der Völker anschaulich vor Augen stelle, das Gegenteil von langweilig sei, alles in allem genommen ein vortreffliches Buch darstelle, dessen Einführung an den Unterrichts-Anstalten nur empfohlen werden kann.

Im bayerischen Heere wird jetzt die hellblaue Hose durch eine dunkelblaue ersetzt, ein Schritt weiter zur Vereinheitlichung des deutschen Heeres. Ein englisches Wehegeschrei über die „dunkelblau melierte Hose“ erhebt Sigls „Waterland.“ Es jammert: „Die Abschaffung der blauen Hose zugunsten der preussischen führt zur Entfremdung zwischen Herrscherhaus und Volk.“

Ein Kellnerinnenverein ist vorige Woche in München begründet worden. Er stellt sich den „M. N. N.“ zufolge zur Aufgabe, für gesetzgeberische Maßnahmen einzutreten, durch die die zahlreichen sanitären, moralischen und sozialen Mißstände im Gewerbe der Kellnerinnen thunlichst beseitigt werden können. Auch soll der Verein an der Hebung der Uebelstände arbeiten, an denen die Kellnerinnen selbst schuld sind (Ueberangebot, Preisdrückung). Er will den Kellnerinnen Nachrichten über den Stand des Arbeitsmarktes zukommen lassen und insbesondere den gedankenlosen Zuzug solcher Mädchen vom Lande fernzuhalten suchen, denen der Beruf der Kellnerinnen als Ideal vorschwebt.

Württemberg.

Stuttgart, 16. März. Die Steuerkommission des Landtages hat einen Antrag zugunsten einer Umsatzsteuer der Warenhäuser abgelehnt. Der Minister des Innern und der Finanzminister hoben lebhaft Bedenken hervor und empfahlen, die preussischen Erfahrungen abzuwarten.

Stuttgart, 17. März. Vom heutigen Samstag ab werden im Königsbau Kinematostopvorstellungen beginnen, die u. a. Szenen aus dem Burenkrieg zur Darstellung bringen sollen, im Ganzen etwa 30 Bilder. Sie entstammen der Zeit, da die Buren das Glück noch nicht verlassen hatte. In lebhafter Deutlichkeit sehen wir die kräftigen Gestalten der Buren sich bewegen. Die Bilder zeigen den Ausmarsch und führen uns an den Modderriver wie an den Tugela, ja wir erfahren bei dieser Gelegenheit auch, daß die Buren sogar Radfahrerabteilungen verwenden. Andere Bilder versehen uns nach Durban und in den Zulufrieg. Ein lebensvolles Bild führt uns Transvaal-Jungen vor, die sich im Erklettern künstlicher Bäume üben. Daß Bauten von Prätorien und das Bild von „Olm Paul“ nicht fehlen, bedarf eigentlich kaum der Erwähnung.

Stuttgart, 18. März. Der hiesige Gewerbeverein hat dieser Tage zwei Vorträge über Fragen im Druck erscheinen lassen, die von einschneidender Bedeutung für das Gewerbeleben sind. Der eine ist die Rede von Dr. Erüger-

Charlottenburg (Berl. v. Hammer) vom vorjährigen Verbandstag in Calw über gewerbliches Genossenschaftswesen, Warenbazare und Großwarenhäuser, der andere ein Vortrag von Finanzassessor Dr. Erüdingen, über die Warenhäuser und ihre Bekämpfung, welche letzterer im hiesigen Gewerbeverein gehalten wurde.

Stuttgart, 12. März. Die Vorarbeiten für die von den Buchdruckerprinzipalen und deren Gehilfen gemeinsam in diesem Sommer zu begehende 500jährige Gutenbergfeier sind von den verschiedenen Festkommissionen so weit gefördert, daß jetzt in Aussicht genommen ist: für 16. Juni (Samstag) abends in der städtischen Gewerbehalle Bankett und Theateraufführung (Die Darsteller aus dem Kreise der Gehilfen) und für Sonntag 17. Juni in der König Karls-Halle ein Festakt, bestehend in Prolog, Festrede (von Prof. Dr. Schanzbach) und Instrumental-Vorträgen. Sämtliche Veranstaltungen werden in einfacher würdiger Form gegeben. Die Festzeichen und Drucksachen werden in künstlerischer Weise hergestellt werden nach preisgekrönten Entwürfen.

Horb, 12. März. Auf dem Schüttenberge, auf dem man eine prächtige Aussicht auf die Alb und in das Gäu genießt, soll in diesem Jahre der 1422 von den schwäbischen Reichsstädten erbaute Wartturm renoviert und umgebaut werden. Mit der Einweihung des Schüttenbergs soll die Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins im Jahre 1901 verbunden werden.

Bom Allgäu, 13. März. Seit einiger Zeit bereisen galizische Seifenschwinder die Oberämter Waldsee, Wangen und Leutkirch. Die angebotene Ware ist im Verhältnis zu ihrer Qualität viel zu teuer und das laufende Publikum sieht viel zu spät ein, daß es geprellt worden ist.

Ausland

Die Streikbewegung unter den österreich. Bergarbeitern nimmt infolge der Erregung, welche die schroff ablehnende Haltung der Grubenbesitzer gegenüber den streikenden Bergleuten bei den letzteren hervorgerufen hat, neuerdings eine bedenkliche Wendung an. Speziell ist es in Teplitz und Bräu zu wiederholten Ausschreitungen gekommen, wobei sogar das Militär einschreiten mußte.

Von den auswärtigen Dingen nimmt naturgemäß der südafrikanische Krieg nach wie vor das größte Interesse für sich in Anspruch. General Roberts ist in Bloemfontein eingerückt und hat dort die englische Flagge gehißt. Andererseits scheint die Lage der Engländer in Majeking eine verzweifelte zu sein. Der Hungersnot haben sich allerlei epidemische Krankheiten, wie Typhus und Diphtheritis, zugesellt. Von dem mittleren und östlichen Schauplatz sind wesentliche Änderungen des seit der Aufgabe von Ladysmith eingetretenen Zustandes nicht zu melden.

Lord Salisbury übermittelte dem Präsidenten Krüger folgende Friedensbedingungen: Sofortige Niederlegung der Waffen und vollständige Unterwerfung als Vorbedingung weiterer Verhandlungen; Verlust der Unabhängigkeit, Umwandlung beider Republiken in eine englische Kolonie mit vorübergehender kriegsrechtlicher Verwaltung und später Gewährung eines lokalen Selbstgouvernements. Die Antwortnote der Buren-Republiken an England weist die Haltlosigkeit der Ausführungen Salisburys nach und proklamiert den Vernichtungskampf. Krüger labelte in gleichem Sinne an die amerikanische Regierung, alle Bürger seien ausnahmslos einig, bis zum Tode zu kämpfen. Die Engländer würden niemals Prätorien erreichen. Durch Salisburys Telegramm seien alle Zweifel beseitigt und die Bürger müßten für ihre nationale Existenz kämpfen im Vertrauen, daß Gott das Recht schütze werde.

London, 15. März. Oberst Schiels Fluchtversuch ist, wie aus Durban berichtet wird, gescheitert.

London, 16. März. Die Times meldet aus Buenos Ayres von gestern: Eine revolutionäre Bewegung ist in der Provinz

Entre Rios (Brasilien) ausgebrochen. Die Aufständigen besetzten 3 größere Städte.

Petersburg, 15. März. Bei dem Brande in der Bibliothek des Generalstabsgebäudes am 8. ds. sind 12735 Werke in 30000 Bänden vernichtet worden. Die Bibliothek zählte 117000 Werke in 280000 Bänden.

Ueber die türkisch-russischen Streitigkeiten wegen der neuen Eisenbahnkonzessionen in Türkisch-Kleinasion werden von englischer Seite aus allerhand Alarmmeldungen verbreitet. Es heißt, Rußland habe eine allgemeine Mobilisierung seiner Land- und Seestreitkräfte angeordnet, während andererseits auch die Türkei militärische Maßnahmen treffen soll. Vermutlich entbehren aber diese Sensationsgerüchte der Begründung.

Vermischtes.

Aus Unvorsichtigkeit hat der 12jährige Sohn des Handelsmannes Anders in Lauban seine 10jährige Schwester erschossen. Der Knabe fand in dem Schube eines Schrankes einen alten Revolver. Er nahm die Waffe heraus, um sie genauer zu befehen. In demselben Augenblicke kam die Schwester Gertrud hinzu. Die Waffe ging plötzlich los, und das bedauerenswerte Mädchen stürzte, in die Schläfe getroffen, leblos zusammen.

Eine furchtbare That hat eine Arbeiterfrau in einem Dorfe begangen. Sie hat, vermutlich im Fieberwahn, sich selbst und ihre zwei Kinder auf grausame Weise ermordet. Als im benachbarten Dorfe Deßlau der in der Geithöcher Thonwarenfabrik Annawerk beschäftigte Lagedöhner Essig von der Nachtschicht heimkam, fand er seine Frau und zwei Kinder im Blute schwimmend vor. Die Frau hat den Kindern den Hals bis auf die Wirbelsäule durchgeschnitten und sich selbst ein Messer in die Lunge gestochen. Als das Messer entfernt wurde, gab die Frau kein Lebenszeichen mehr von sich. Die That scheint im Fieberwahn begangen worden zu sein.

Unnatürliches Wetter am 18. und 19. März. (Nachdruck verboten.)

Der Drehpunkt des jüngsten Luftwirbels liegt mit 735 mm nammehr über dem südlichen Norwegen und beherrscht ganz Mitteleuropa. Nur über der südlichen Hälfte Frankreichs, über Oberitalien, Kärnten, Krain und Istrien steht das Barometer noch etwas über Mittel. Ein neuer Hochdruck scheint von Westen her gegen Irland im Anzug zu sein. Für Sonntag und Montag ist größtenteils bewölkt und auch zu einzelnen Niederschlägen geneigtes Wetter bei anfrischer Temperatur zu erwarten.

Telegramme.

Belzheim, 16. März. Bei der heutigen Stichwahl zum württemb. Landtag siegte der Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Hieber (Deutsche Partei) mit 1938 Stimmen über den Oekonom Hinderer (Volkspartei), welcher 1755 Stimmen erhielt. 4 Stimmen waren unguiltig.

Berlin, 16. März. Für den Protest, zu welchem eine große Anzahl von Fabrikanten u. s. w. aus allen Teilen Deutschlands wegen der Beschlüsse der Reichstagskommission in der Angelegenheit des Fleischbejauungsgesetzes sich vereinigt, gingen weitere ungefähr 3600 Unterschriften ein, welche dem Reichskanzler überreicht wurden.

Köln, 16. März. Gestern nachmittags entgleiste ein Arbeiterzug auf der einer Lothringers Gesellschaft gehörigen Privatbahn. 2 Arbeiter waren sofort tot, 3 starben auf dem Transport. 5 weitere Arbeiter wurden teils schwer, teils leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Bloemfontein, 16. März. General Pretzman als Gouverneur von Bloemfontein erließ einen Aufruf, worin alle innerhalb des Umkreises von zehn Meilen wohnenden Bürger aufgefordert werden, bei Strafe der Confiscation ihres Eigentums die Waffen auszuliefern. Die holländische Bevölkerung zeigt hier große Unruhe.

Mit einer Beilage.

Neu! in a unter Lösliche Frühsuppen in zursofortigen Horst ausgezeichneten FRÜH für 5 MAGGI® Lösliche Frühsuppen verbinden soltens schmack mit grös werte und sind in Sorten erhältlich: 1. Gelbes Bar 2. Rotes Bar 3. Grünes Bar 4. Blaues Bar Fremde (Bettlade, Koff, Federbetten) M. 6 So Kameltasch M. 70 mit Rollen M. 3 Klappen rot M. 30 26. A. Saier, I der Viederhalle, 5 Stuttgart, Tele Berfaudi i Bäckerlehr Ein kräftiger Brot- u. Feinbäck lernen will, kann Bedingungen sofort treten. Gute Lehr Jakob Brot- u. Feinbäck Hilbalt

